

## Zieglerstraße

### *Wanderziegler*

Vor der Mechanisierung und Industrialisierung der Textilherstellung um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, hatten das Wollspinnen und die Handweberei in Heimarbeit der Hövelhofer Bevölkerung, vor allem den "kleinen Leuten" einen wesentlichen Teil ihres Einkommens gebracht. Mit dem Aufkommen der Maschinenarbeit hörte das Spinnen und Weben für Geld auf, große Not breitete sich aus.

Als die alten Verdienstmöglichkeiten versiegt, schlossen sich die Männer den wandernden Ziegler an, sie gingen während der Sommermonate zum "Ticheln".

Die Arbeit auf den Ziegeleien, von denen die Hövelhofer vor allem die in Hamm, Münster, Dortmund und Köln bevorzugten, war hart. Die Arbeitszeit dauerte von 5 bis 20 Uhr. Täglich mußten etwa 20 000 Steine aufgeladen werden.

Die Hövelhofer Ortschronik von 1896 berichtet: "Da der zum größten Teil sterile Senneboden Hövelhofs seine Bewohner kaum hinreichend zu ernähren vermag, so ist es nötig, daß die jungen, kräftigen Leute der Gemeinde, da ihnen hier lohnender Verdienst fehlt, anderswo Beschäftigung suchen. Sie finden diese auf Ziegeleien in der Fremde. Schon vor 30 Jahren wanderten jährlich 10-20 Hövelhofer in alle Welt. Heute hat sich ihre Zahl auf ungefähr 200 erhöht. Ende März oder Anfang April ergreift sie die Wanderlust. Ende September bis Anfang Oktober sieht man sie zurückkehren.

Rechnet man durchschnittlich für den Sommer auch nur 20 Arbeitswochen, so ergibt sich für 200 Personen bei einem durchschnittlichen Verdienst von 18 Mark die Summe von 72 000 Mark. Für Beköstigung rechne ich pro Mann 100 Mark, in Summe 20 000 Mark (die Ziegler essen gemeinschaftliche in der Menage). Mithin werden durch unsere Ziegler jeden Sommer 52 000 Mark in die Gemeinde gebracht.

Leider wird wohl ein beträchtlicher Teil des erworbenen Geldes leichtsinnigerweise unnütz ausgegeben werden." In den zwanziger Jahren ging die Wanderarbeit allmählich zurück. Ausbau der Verkehrswege und Industrieansiedlung brachten neue Arbeitsplätze, so daß sie die harte und entbehrungsreiche Arbeit als Ziegler aufgeben konnten.